

Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Christian von Bar, FBA

Universitätsprofessor in Osnabrück vom 01.04.1981 bis zum 30.09.2020. Vorstandsmitglied im **Institut für Europarecht** (1985 bis 2003). Gründer und Direktor des **Institutes für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung** (1987 bis 2003) und des **Instituts für Europäische Rechtswissenschaft** (European Legal Studies Institute, ELSI) (2003 bis 2020).

Leiter einer internationalen Forschungsgruppe **Gemeineuropäisches Deliktsrecht** 1992-1998. Leiter eines Editionsprojektes zur Geschichte des deutschen Internationalen Privatrechts 1989-2001. Leiter der **Study Group on a European Civil Code** seit 1999-2009. Mitglied der **Commission on European Contract Law** 1992-2000.

Sonderberater der Vizepräsidentin der **Europäischen Kommission** Viviane Reding on strategic issues for developing the European area of Justice and Fundamental Rights 2010-2015. Mitglied im **Council des European Law Institute** 2011-2020.

Gutachter u.a. für das Europäische Parlament, die Europäische Kommission, den European Research Council, die Alexander von Humboldt-Stiftung, für niederländische, polnische, schottische und südafrikanische Universitäten und den DAAD.

Ca. 410 Buch- und Aufsatzveröffentlichungen in über 25 Länder Europas, Asiens und Nordamerika.

Detaillierten Lebenslauf von Herrn Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Christian von Bar finden Sie unter: https://www.elsi.uni-osnabrueck.de/elsi_lehrstuehle/prof_dr_dr_he_mult_christian_von_bar_fba/lehrtuhlinhaber.html

ONLINE-VORLESUNG

zum Thema

„Europäisches Deliktsrecht“

Wer? Prof. Dr. Dr.h.c.mult.
Christian von Bar, FBA
Wann? 24. November 2021, 14:00-16:00 MEZ
Wo? ZOOM:
<https://us06web.zoom.us/j/86924753559?pwd=akl4TG14bWRjaHhiUm5qOHp5UT-BHQTO9>
Sprachen: Deutsch und Russisch
(simultane Verdolmetschung)



Copyright
Foto: Universität Osnabrück / Elena Scholz

Inhalt der Vorlesung

- Sprachenproblem (linguistische und juristische Ebenen);
- Tort Law vs. Delict (Delikt);
- Europäische Jurisdiktionen: mehr Rechtsordnungen als Länder;
- Rechtsprechung (Gardien Haftung und Allgemeines Persönlichkeitsrecht);
- Unterschiedliche Ansätze auf der Oberflächenstruktur:
 - Generalklauseln vs. einzelne Torts;
 - Generalklauseln auch auf dem Gebiet der „strikten Haftung“;
 - Konzept der Rechtswidrigkeit / „unerlaubte Handlungen“;
- Gegenseitige Abhängigkeit der Begriffe, Kausalität, Zurechnungsgründe, strikte Haftung, rechtlich relevanter Schaden.

ORGANISATOREN

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

